

# SOS VERLASSENE KINDER TEILT UNS MIT :

**Appell :**

**Bukavu : Hilfe bei  
der Einschulung  
der AIDS-Waisen**



Verantwortlicher Herausgeber : Ernest LEHAIRE, rue de Tilleur 54 - 4420 Saint-Nicolas

**P.S.K. 000-1422898-05 oder Fortis 240-0010260-79  
der vog S.O.S. Verlassene Kinder  
54, rue de Tilleur • B-4420 Saint-Nicolas (Belgien)**

Mitglieder : Dardenne Emile, Lehaire Ernest, Carnoy Gaëtan, Houyez Marcel, Motte dit Falisse Jacques & Emmanuel, Biquet Paul, Remouchamps André.

**Telefon/fax : 04 252 22 28 von 12 bis 16 Uhr (außer mittwochs).  
e-mail : sosenfantsabandonnes@swing.be**

SOS Verlassene Kinder ist offiziell anerkannt durch das Finanzministerium.  
Wir weisen Sie darauf hin, dass Spenden ab einer Gesamtsumme  
von 30 Euro pro Jahr steuerlich absetzbar sind.

Um uns eine Spende aus dem Ausland zukommen zu lassen, teilen Sie Ihrer Bank bitte mit :  
Unsere Koordinaten und unsere Kontonummer (siehe oben)  
Unser IBAN-Kode: BE58 2400 0102 6079 - Unser BIC-Kode: GEBABEBB - Fortis Bank Belgien

AUFGABEPOSTAMT LÜTTICH X  
ZWEIMONATS-ZEITSCHRIFT  
ZULASSUNGSNUMMER : P204177

N°2  
APRIL / MAI 2006

BELGIQUE - BELGIË  
P.P. - P.B.  
4000 LIÈGE X  
9/501



# SOS Verlassene Kinder

**Karitative Organisation zugunsten der Ärmsten der Armen**

Vereinigung gegründet durch André MOTTE DIT FALISSE - Rue de Tilleur, 54 - 4420 Saint-Nicolas - Belgien



*Wir wünschen Ihnen  
ein sehr frohes Osterfest*

**Erinnern wir uns daran, dass Jesus uns seine Liebe gab als Er für uns am Kreuz starb...**

*« Wenn die Erde rund ist, so ist sie es, damit der Friede, die Liebe und die Freundschaft sie eines Tages umarmen können » M.Carême*

**IM OSTEN DER DEMOKRATISCHEN  
REPUBLIK KONGO : den Kindern von  
Bukavu helfen, lernen zu können, eine  
Priorität und ein Recht, das sie wegen  
der Armut nicht in Anspruch nehmen  
können !**

Seit ungefähr 10 Jahren kennt  
der Osten der Demokratischen  
Republik Kongo **enorme  
Schwierigkeiten, verursacht  
durch die immer wiederkehren-  
den Kriege und eine  
unbeschreibliche  
Armut.**

Seit jeher lebte die Landbevölkerung  
von der traditionellen Landwirtschaft.  
Die Bewohner der kleinen Stadt  
Bukavu hingegen bezogen ihr  
Einkommen aus dem kargen Lohn,  
den der kongolesische Staat ihnen  
zahlte oder aus dem Ertrag des  
Handels.

Die Arbeitgeber sind nicht zahlreich in  
Bukavu : es gibt keine Industrie und  
keine großen Unternehmen.



**KUNDENKOPIE**

Betrag in Buchstaben

Memodatum (fakultativ) Betrag in Euro (EUR)

Auftraggeberkonto

Empfängerkonto  
000-1422898-05  
Name Empfänger  
S.O.S. ENFANTS ABANDONNÉS  
4420 SAINT-NICOLAS

Mitteilung

Datum

**EURO**

Kundenkopie nur bei Einzahlung vorlegen

**EURO** Unterschrift(en)

Datum der Unterschrift

**ÜBERWEISUNG ODER EINZAHLUNG**

Bei manuellem Ausfüllen ein schwarzes (oder blaues) Schriftzeichen pro Feld Nicht als Zahlung annehmen

Memodatum (fakultativ) Betrag EUR CENT

Auftraggeberkonto Empfängerkonto  
0 0 0 1 4 2 2 8 9 8 0 5

Name und Anschrift Auftraggeber Name und Anschrift Empfänger  
S.O.S. ENFANTS ABANDONNÉS  
RUE DE TILLEUR, 54  
4420 SAINT-NICOLAS

Mitteilung (in GROßBUCHSTABEN)

Dieses Feld nicht beschriften



Die AIDS-Waisen

Seit 1996, Anfang des ersten Befreiungskrieges, und bis heute sind die Bauern immer auf der Flucht. Sie wurden **von ihrem Land vertrieben**, von den Milizen und anderen gewalttätigen Gruppen, die sich in den waldreichen Gebieten festsetzen und von dort aus die Dörfer angreifen und plündern, die Frauen vergewaltigen und die friedlichen Bauern töten oder entführen.

Also ist das sozio-ökonomische Netz vollkommen zerstört, die Landflucht, die Flucht aus der Unsicherheit, das Suchen eines Unterschlupfes sind heute typisch für das Leben der Bevölkerung. **Die Folgen sind Not, Zusammengepferchtsein, Unterernährung, Ausbreitung von HIV/ AIDS, das Verschlechtern der allgemeinen Gesundheit, das Nichteingeschultwerden der Kinder oder die Aufgabe des Schulbesuchs...** denn es sind die Eltern, die für die Schulkosten inklusive Prämien für die Lehrer aufkommen müssen.

Kaniola, ein Dorf 55 km von Bukavu entfernt, ist eines der Dörfer, das mit tödlicher Regelmäßigkeit von diesen bewaffneten Banden angegriffen wird. Am Rande des Nationalparks von Kahuzi gelegen, ist es der Schauplatz von **Menschenrechtsverletzungen aller Art.**

Die Familien haben die Nähe der Wälder verlassen um sich im Zentrum des Dorfes zu gruppieren.

ren. Dort beginnen die Pfarre und das Gesundheitszentrum, die nach einigen Plünderungen geschlossen waren, wieder zaghaft ihre Tätigkeiten. Einige Schulen des Ortes öffneten auch wieder ihre Türen, aber die Eltern, die nicht mehr aus Angst vor Entführung ihre Felder bestellen können, haben keine Einkünfte mehr um die Schulkosten und das einfachste Material für ihre Kinder zu bezahlen. Viele Kinder verloren eines oder beide Elternteile bei diesen Angriffen und stehen völlig mittellos da.

**53 Euro (dreißig Euro) wären ein jährliches Minimum, um einem Kind aus Kaniola einen normalen Schulbesuch zu ermöglichen.**

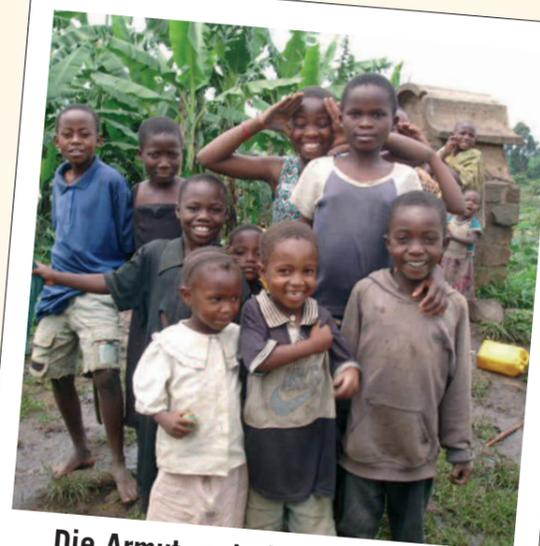
In Bukavu haben die Staatsangestellten auch schon lange keinen Lohn mehr gesehen wegen der Verantwortungslosigkeit der Regierenden, die ihren Beamten nichts oder bald nichts auszahlen. Der kleine Handel, der sowieso kaum etwas einbringt und den ja auch nicht jeder praktizieren kann, ist lahmgelegt durch die überall herrschende Unsicherheit und den nicht ausbleibenden Zustrom der Bevölkerung in die großen Zentren : es gibt keine Familien mehr mit weniger als 10 Mitgliedern, die Dorfbewohner sind in die Familien ihrer Brüder nach Bukavu gekommen.

Dieses enge Zusammenleben, gepaart mit Arbeitslosigkeit und Armut, fördert die Ausbreitung von HIV/AIDS und schwächt die Gesundheit der Bevölkerung und der HIV-Infizierten. Heute schon schätzt man, dass es **in Bukavu viertausend AIDS-Waisen** gibt. Sie leben in großen Schwierigkeiten **und um ihnen das Leben auf der Straße zu ersparen, versucht man Familien zu finden, die sie aufnehmen und trotz der Armut menschliche Nestwärme geben, die für ihr Gedeihen notwendig ist.**

Aber diese Familien haben schon so viel Mühe ihren eigenen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen, sodass Hilfe **von außen notwendig ist**, damit diese Waisen keine Analphabeten bleiben.

Das Diözesanbüro der Medizinischen Werke (BDOM) kümmert sich um den Kampf gegen AIDS mit folgenden Schwerpunkten :

- Die **Information und Erziehung der Bevölkerung in puncto Vorbeugung;**
- Der **freiwillige Test** zur Erkennung der HIV-Positiven, ihre Begleitung sowie die Betreuung der AIDS-Kranken;
- Die **gemeinschaftliche Hilfe für Waisen und Familien** der HIV/AIDS-Betroffenen.



Die Armut raubt ihnen trotzdem nicht das Lächeln

Das Büro bittet um unsere Hilfe um die Kosten für Schulbesuch und Schulmaterial der Waisenkinder zu übernehmen.

Es ist erwiesen, dass die **Waisenkinder, denen eine normale Erziehung und Ausbildung ermöglicht wurde, ein gewisses Gleichgewicht gefunden haben und sich leichter in die Gesellschaft eingliedern.**

**Mit 53 Euro kann eine AIDS-oder Kriegswaise im Jahr 2005-2006 zur Schule gehen.**

Wir appellieren nun an den guten Willen aller, damit die AIDS- und Kriegswaisen von Bukavu, genau wie ihre Alterskameraden, die Schule besuchen können. Zweihundertfünfzig (250) sind schon eingeschrieben, können aber das Jahr nicht beenden, wenn nichts geschieht.

**Helfen wir ihnen ausgeglichene Erwachsene zu werden, die arbeiten können, um sich selbst zu erhalten...**

Jeder Euro ist willkommen.



- Wenn sie uns via Testament eine Spende zukommen lassen möchten, können Sie gerne mit unseren Büros oder einem Notar Ihrer Wahl Kontakt aufnehmen.
- Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, laden wir Sie ein, Ihrem Geldinstitut den nachfolgenden Vordruck für einen Dauerauftrag zukommen zu lassen :

Bitte überweisen Sie jeden Monat die Summe von 5€ - 10€ - 20€ oder ..... € von meinem Konto Nr. ....-.....-..... zugunsten des Kontos Nr. 000-1422898-05 von SOS Verlassene Kinder, rue de Tilleur 54, 4420 Saint-Nicolas.

Ich behalte mir das Recht vor, diesen Dauerauftrag jederzeit ändern oder annullieren zu können.

Meine Angaben :

Name : ..... Vorname : .....

Strasse : ..... Nummer : .....

Postleitzahl : ..... Ortschaft : .....

Datum : .....

Unterschrift :